

Artyarns - Fauxclé

© Regenbogenwolle

Dieses Artyarn, erfunden von Jacey Boggs, ist dem Bouclé in seinem Erscheinungsbild sehr ähnlich, jedoch weniger aufwändig, weil man nur zwei Singles benötigt.

Material

Der Single für die Schlingen braucht mit sehr viel Drall. Am besten eignen sich hierfür Mohair oder sehr langfaserige Schafolle. Dazu benötigt man ein dünnes Kerngarn, entweder ein mit weniger Drall gesponnenes oder ein industrielles Garn, welches zuvor etwas Drall bekommen sollte.

Einstellungen am Spinnrad

Single für Schlingen: Du benötigst hier eine hohe Übersetzung und einen mäßigen Einzug, damit das Garn viel Drall bekommt, die Richtung des Dralls ist Z, also die normale Spinnrichtung im Uhrzeigersinn.

Single für den Kern: Dieser bekommt wenig Drall, daher nimmt man eine kleine Übersetzung und schnelleren Einzug. Im Gegensatz zum Bouclé Garn wird auch der Kern (die Seele) in Z Richtung gesponnen.



Zwirnen

Gezwirnt werden die beiden Z-Singles in S-Richtung mit kleiner bis mittlerer Übersetzung. Wie beim Bouclé Garn wird der Single für die Schlingen im 60 - 90° Winkel zu dem Kernfaden gehalten und nach ein paar Zentimetern Zwirnen hoch geschoben, sodass Schlingen entstehen. Zudem kann man die Schlingen noch stärker formen, indem man einen Loop durch schnelle Bewegung des Schlingengarns zum

Kernfaden hin erzeugt. Wichtig ist, dass man den Schlingensingle niemals auf Spannung hat, sondern ihm beim Zwirnen nachhilft, ihn auf den anderen Single „schiebt“.

Um diese Schlingen gleich zu fixieren, wechselt man ca. alle 15 cm Kern und Schlingenfaden, sodass nun der Schlingenfaden gerade gehalten und der Kernfaden im 90° Winkel um diesen herum geführt wird, hin und zurück, sodass ein kleiner Knoten entsteht, den man später beim Stricken nicht sehen wird. Diesen lässt man sich ein paarmal um die gleiche Stelle winden, hin und zurück, sodass ein kleiner Knoten entsteht, den man später beim Stricken nicht sehen wird.



Dann wird wieder gewechselt und neue Loops geformt durch Schräghalten des Schlingenfadens, Geradehalten des Kernfadens und Hochschieben der Schlingen.

Tipp

Man muss nicht jede Schlinge fixieren, sondern eine kleine Menge an Schlingen, die sich dann frei bewegen können, jedoch nur in diesem Bereich zwischen zwei Fixpunkten. Beim Fixieren kann es passieren, dass die letzte Schlinge, die man bilden wollte, wieder heraus gezogen wird. Um dem gegen zu wirken, kannst du entweder den Einzug lockern oder - wenn das nicht hilft - eine Schlinge mehr machen als geplant, welche sich dann raus ziehen darf.